

AARAUINVEST INSIDE

Elektrobatterien

Der Elektroautobauer Tesla hat mit seiner Innovation eine ganze Branche wachgerüttelt. Der Rollout der Elektrifizierung in der Autobranche ist in vollem Gange. Die Akzeptanz der Elektromobilität bei den Regierungen und den Konsumenten wächst ständig. Die Regulierungsbehörden werden für die Autobauer Anreize schaffen, mehr Modelle zu bauen, in dem sie die Konsumenten mit Subventionen dazu bewegen, auf elektrische Fahrzeuge umzusteigen. Dies gilt für Europa und vor allem für China, wo Konsumenten aktuell die grösste Auswahl an elektrifizierten Autos zur Verfügung steht. Regulatorische Veränderungen und eine starke Verringerung der Kosten führen zu einer stärkeren Verbreitung von elektrischen Antrieben als der Markt heute annimmt. Steigende Energiedichte und Reichweite bei gleichzeitiger erheblicher



Daniel König

Verringerung der Kosten und des Gewichts der Speicherbatterien sind entscheidend für die Nachfrage. Die deutlich gestiegenen Rohstoffpreise und die Knappheit von Lithium, Kobalt, Mangan usw. werden die Batterieindustrie dazu bewegen, nach alternativen Technologien und Materialien zu suchen. Lithium-Ionen-Stromspeicher sind aktuell die wichtigste und günstigste Bauart. Diese haben meist Vollladezyklen zwischen 4'000 und 7'000 Ladungen. Die Batterien können viel länger verwendet werden und halten mehr Ladezyklen aus als erwartet. Wenn ihre Leistung nachlässt, können sie als stationäre Energiespeicher eingesetzt werden. Das ist die zweite Stufe der Lebensdauer einer Batterie und kann durchaus zusätzliche 10 Jahre dauern. Die Batteriespeicherzentren mit mehreren tausend alten Batterien werden zur Speicherung von erneuerbarer Energie, zur Stabilisierung des Netzes, zur Versorgung von Haushalten mit Strom oder zum schnellen Aufladen von Fahrzeugen auf Autobahnen verwendet. Als dritte Stufe

werden die Batterien zerlegt, um die darin enthaltenen wertvollen Metalle und Rohstoffe zu recyceln. Wer einen Auto-Akku mit der Batterie in seinem Smartphone vergleicht, ist auf dem Holzweg. Die beiden Akku-Technologien unterscheiden sich in ihrem Aufbau und in ihrer Laderegulierung grundlegend, so dass Akkus in Elektroautos ein Mehrfaches der Lebensdauer aufweisen werden. Während die Zahl der Ladestationen in China stark gestiegen ist, steckt die Ladeinfrastruktur in Europa noch immer in den Kinderschuhen. Die Konsumenten wollen aus «Reichweitenangst» nur zögerlich Elektrofahrzeuge kaufen. Auf der anderen Seite investieren die Anbieter nicht schnell genug in die Ladeinfrastruktur, da es zu wenig Elektrofahrzeuge gibt, als dass dies ein lukratives Geschäft ist.

In der Schweiz wollen Coop, Migros und weitere Firmen unter dem Förderverein H2 Mobilität Schweiz ein flächendeckendes Wasserstofftankstellennetz aufbauen und über 1000 schwere H2-Elektro Nutzfahrzeuge betreiben. Diese Technologie steckt noch in der Anfangsphase, hat aber den wichtigen Vorteil, dass eine grosse Menge Energie gespeichert werden kann und keine Abhängigkeit von Rohstoffen aus geopolitischen sensiblen Regionen besteht.

Es wird interessant sein, welche Technologie sich auf Dauer durchsetzen wird. Wir bleiben für Sie am Ball.

MÄRKTE UND MEINUNGEN

Rückblick

Die Finanzmärkte wiesen im 1. Semester 2019 folgende Entwicklungen auf:

	<u>in Lokalwährung</u>	<u>in Schweizerfranken</u>
SMI (Schweizer Aktien)	+ 17.43 %	+ 17.43 %
Dow Jones Euro Stoxx 50 (Aktien Euroland)	+ 15.73 %	+ 14.01 %
S&P 500 (US-Aktien)	+ 17.34 %	+ 16.20 %
Nasdaq Composite (Technologieaktien USA)	+ 20.66 %	+ 19.49 %
USD/CHF		- 0.97 %
EUR/CHF		- 1.49 %

Wir erlebten ein hervorragendes Halbjahr an den Aktien- sowie Obligationenmärkten, trotz Rezessionsängsten, Handelsstreit und neuen Spannungen im Persischen Golf. Für ein gemischtes Aktienportfolio war es das beste Halbjahresergebnis seit über zwei Jahrzehnten. Etwas überraschend haben die Anleger trotz boomenden Aktienmärkten 115 Mrd. USD aus Aktien abgezogen und dagegen in Anleihen investiert. Die aufflammenden Handelsspannungen schürten die Ängste vor einem Konjunkturinbruch und führten daher weltweit zu einem massiven Rückgang der Staatsanleihenrenditen. Die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihe fiel auf ein neues Rekordtief von -0.26% und in den USA sanken die Zinsen für 10-jährige US-Treasuries von 3.24% in 8 Monaten auf unter 2%. Obligationenanlagen generierten im ersten Halbjahr 2019 überraschend gute Gewinne, Hochzinsanleihen sogar über 10%.

Beim Treffen der Staats- und Regierungschefs der G20 von Ende Juni in Japan vereinbarten die USA und China, die Gespräche fortzusetzen. Sie machten jedoch keine signifikanten Fortschritte in Richtung eines Abkommens zur Senkung der Zölle. Der «Waffenstillstand» löst den Handelsstreit zwar nicht, reduziert aber das kurzfristige Risiko einer weiteren Eskalation. Der Kampf um die technologische Vorherrschaft ist komplex und nicht einfach durch eine Handelsvereinbarung beizulegen.

Ausblick

Da sich der Konjunkturzyklus fortsetzen dürfte, sehen wir bei Aktien nach wie vor das Potential, positive Renditen zu generieren. Die Frühindikatoren zeigen eine leichte Abschwächung des Wachstums der Weltwirtschaft, jedoch nach wie vor wenig Anzeichen einer Rezession. Mit Blick auf die Zukunft werden fiskalpolitische Massnahmen sowie die seitens der US-Notenbank (Fed) und anderer Zentralbanken zu erwartende geldpolitische Lockerung die Wirtschaftsaktivität stützen. Die Anleger erwarten, dass die Notenbanken den Geldhahn so weit öffnen, dass eine Rezession verhindert wird, aber weder das Wachstum noch die Inflation substanziell anziehen. In einem solchen Szenario bleiben die Zinsen tief, was sich positiv auf den Bondmarkt auswirkt. Auch die Aktienmärkte können in einem Umfeld tiefer Zinsen steigen, speziell innovative Unternehmen mit starken Bilanzen und hoher Preismacht.

In England muss immer noch eine Brexit-Lösung gefunden werden und der politische Kurs für Europa ist alles andere als klar. Die EU hat kürzlich ihre BIP-Prognose für dieses Jahr von 1.7 auf 1.1% gesenkt. Diese Unsicherheiten werden die Kapitalmärkte in den nächsten Monaten immer wieder auf die positive oder negative Seite beeinflussen. Die Fed hat ihre Inflationsprognose für 2019 von 1.8 auf 1.5% nach unten korrigiert. Der Markt erwartet bis Ende 2020 nun je nach Wirtschaftsverlauf präventive Zinssenkungen durch die US Notenbank. Die Fed hat seit 2009 im Allgemeinen mit Erfolg den richtigen Weg gewählt.

Anlagepolitik und Anlagephilosophie

Im abgelaufenen Quartal haben wir keine grossen Veränderungen in unserer Anlagestrategie vorgenommen. Wir fühlen uns mit den bestehenden Positionen sowohl im untergewichteten Bondbereich wie auch im übergewichteten Aktienbereich wohl. US-Aktien haben wir im 2. Quartal aufgrund der starken Performance leicht höher gewichtet als zu Beginn des Jahres, die Aktienquote Schweiz leicht tiefer. Wir gehen davon aus, dass sich US-Aktien besser entwickeln werden als ihre globalen Konkurrenten, zum einen wegen der positiven Gewinndynamik in den USA und zum anderen wegen der günstigen Sektorzusammensetzung (hoher Anteil Technologie). Historisch sehr niedrige oder sogar negative Staatsanleihenrenditen betrachten wir seit längerem als äusserst unattraktiv und dies bleibt nach den Kommentaren diverser Notenbanken noch für einige Zeit so. Wir bevorzugen nach wie vor das Kreditrisiko gegenüber dem Durationsrisiko. Wir bleiben in globalen Obligationenfonds investiert, die von einem breiten Entscheidungsspielraum profitieren, da diese Fonds nicht an ein bestimmtes Segment gebunden sind. Die Freiheit der Fondsmanager bei der Auswahl der Kapitalanlagen ist eine ergiebige potentielle Quelle für eine Outperformance.

Wir betonen immer wieder, wie wichtig es ist, auf lange Sicht investiert zu bleiben und den Fokus auf die Dauer statt auf den Zeitpunkt des Marktengagements zu legen. Anleger mit Sorgen über den Konjunkturzyklus investieren am besten in anhaltende Trends und strukturelle Veränderungen, die langfristig über dem weltweiten Bruttoinlandprodukt wachsen. Die rasche Urbanisierung, die weitverbreitete Nutzung von Smartphones und Fortschritte im Bereich der künstlichen Intelligenz werden innovativen Firmen eine hohe Nachfrage beschern. Die Achterbahnfahrt, welche die Aktienmärkte in den letzten 18 Monaten durchlebt haben, ruft in Erinnerung, wie wichtig es für Anleger ist, ihren langfristigen Horizont nicht aus den Augen zu verlieren. Schweizer Franken-Anleger stehen vor der Wahl zwischen einem Nettoverlust für Liquidität (nach Inflation und Steuern) oder einer hohen Wahrscheinlichkeit, mit einem Mix aus festverzinslichen Anlagen und/oder Aktien eine positive Rendite zu erzielen. Viele Anleger erkennen die potenziellen langfristigen Wachstumschancen an den Aktienmärkten, warten aber aufgrund der Unsicherheit über den Konjunkturzyklus auf den richtigen Einstiegszeitpunkt. Der Versuch, den richtigen Marktzeitpunkt zu erwischen, kann sich allerdings als schwierig und noch dazu kostspielig erweisen. Aus diesem Grund ist es von entscheidender Bedeutung, eine Anlageumgebung zu schaffen, die von Emotionen losgelöst ist und auf Fakten und objektiven Analysen basiert. Nur so können wir die richtigen Entscheidungen treffen. Wir versuchen etwas über Unternehmen herauszufinden, das in den Aktienkursen noch nicht eingepreist ist. Um dieses Wissen zu erwerben, wird eine langjährige Erfahrung, zeitaufwändige Recherchen und eiserne Disziplin benötigt.

Details zur Anlagephilosophie finden Sie auf unserer neuen Homepage: www.aarauinvest.ch

Diese Publikation dient ausschliesslich zu Ihrer Information und stellt kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf dar. Die in der Publikation enthaltenen Informationen und Meinungen stammen aus zuverlässigen Quellen, trotzdem lehnen wir jede Haftung für falsche oder unvollständige Informationen ab. Alle Informationen und Meinungen sowie angegebenen Preise können sich jederzeit ohne Vorankündigung ändern.